

Hilfsaktion - Feuerwehren helfen Feuerwehren

Seit bereits zwei Jahren leisten die österreichischen Feuerwehren ihren Kollegen in Albanien effiziente Hilfe.

Ausgehend von Vorarlberg wurden in mehreren Hilfsaktionen ausgemusterte – aber voll einsatztaugliche -Feuerwehrfahrzeuge und Gerätschaften hergerichtet und den Feuerwehren in Albanien zur Verfügung gestellt. In mehreren Konvoi's wurden die Fahrzeuge und Ausrüstung von Wehrmännern nach Albanien gebracht und die Feuerwehrleute vor Ort eingeschult. Die Aktion hat sich zwischenzeitlich weit über die Grenzen Vorarlbergs ausgeweitet. So wurden auch von Feuerwehren in Tirol, Niederösterreich und Steiermark Gerätschaften und Fahrzeuge bereitgestellt. Aber auch Firmen und Privatpersonen unterstützen diese Aktion.



Herrichten der Fahrzeuge beim LFV Vorarlberg



Zwischenstop im Hafen von Bari (Italien)

In Albanien, einem Land mit ca. 2.300.000 Einwohnern gibt es 28 Feuerwehren mit insgesamt ca. 700 Mann. Die Feuerwehrleute arbeiten hauptberuflich und kommen größtenteils von der Polizei und dem Militär. Einige der Stützpunkte verfügen nicht einmal über ein funktionstüchtiges Einsatzfahrzeug.



Alte Tanklöschfahrzeuge in Shkoder (2002)



Einsatzfahrzeug der Feuerwehr Rhesen (2004)

Auch eine richtige Ausbildung für Feuerwehrleute gibt es bis jetzt noch nicht. In der Hauptstadt Tirana entsteht zur Zeit ein eigenes „Ausbildungszentrum“, in dem ab 2005 die Feuerwehrleute geschult werden.



Teil der neuen FW Schule in Tirana



Übergabe eines Beamers im Schulungsraum

Mit unserer Unterstützung konnten wir die Situation in den Städten Tirana, Shkoder, Rsheshen, Vlora, Saranda und Delfine wesentlich verbessern. Bei einem Besuch Anfang Oktober konnten wir uns nicht nur vom guten Zustand „unserer“ Fahrzeuge, sondern auch von einer beginnenden Verbesserung des Feuerwehrwesens vor Ort überzeugen. Die neue Feuerweherschule und das neue Gerätehaus in Shkoder sind ein sichtbares Zeichen dafür. Aber auch die Unterstützung durch andere Staaten verbessert die Situation. So wurden beispielsweise auch von Dänemark viele Fahrzeuge und Geräte zur Verfügung gestellt. In Gesprächen mit den Feuerwehrkommandanten und dem Verantwortlichen des zuständigen Ministeriums, Collonel Alfred Kristuli wurden die weiteren Schwerpunkte der Hilfsaktion abgestimmt:



Fahrzeugflotte der FW Vlora



Fahrzeuge und neues Gerätehaus in Shkoder

Neben Einsatzfahrzeugen mit Dieselmotor fehlt es vor allem an Gerätschaften. Schlauchmaterial, Armaturen, Einsatzbekleidung, Helme, Stiefel, Atemschutzgeräte, Pumpen, usw. Kurzum an allen, was für den Einsatz benötigt wird.

Aber auch die Möglichkeiten, ihre Ausrüstung und Fahrzeuge zu warten, sind sehr bescheiden. Es fehlt an dem notwendigen Werkzeug.



Werkstatt der FW Vlora



Bohrmaschine von „ano dazumal“



Werkbank in der Hauptstadt Tirana



„Werkzeugsatz“ der FW Rhesen

Weiters sehen die Verantwortlichen einen großen Bedarf an einer zweckmäßigen Ausbildung der Feuerwehrleute. Hier fehlt es an Demonstrationsmodellen und Schulungsunterlagen. Auch in diesem Bereich versuchen wir, unser Know How weiterzugeben. Mit dem Landesfeuerwehrverband Vorarlberg werden zur Zeit die Möglichkeiten in diesem Bereich erörtert.

Im Namen der albanischen Kollegen möchte ich die österreichischen Feuerwehren um Unterstützung bitten. Ich bin überzeugt, daß in vielen Feuerwehrhäusern und Lagern Gerätschaften liegen, die für den Einsatz hier nicht mehr benötigt werden – fürs Feuerwehrmuseum aber noch zu „neu“ sind. Gerade beim Umzug in ein neues Feuerwehrhaus, oder bei Anschaffung eines neuen Einsatzfahrzeuges werden diese Geräte meist ausgemustert. In Albanien werden sie noch notwendig gebraucht.

Mit Ihrer Unterstützung helfen Sie nicht nur den Feuerwehren und der Bevölkerung in Albanien, sondern Sie zeigen damit auch die Solidarität der österreichischen Feuerwehren. Es ist nicht nur die direkte Hilfe die dort dringend gebraucht wird, sondern auch das Wissen, daß sie in diesem „Armenhaus Europas“ nicht allein gelassen werden.

Interessierte, Gemeinden, Feuerwehren und Firmen, die diese Aktion unterstützen möchten, wenden sich bitte an Josef Schwarzmann oder Herbert Knünz.

Herbert Knünz

Amt der Vorarlberger Landesregierung
Landeswarnzentrale
Römerstraße 15
6900 Bregenz
Tel: 05574 / 511 – 21125
Fax: 05574 / 511 – 21195
Mail: herbert.knuenz@vorarlberg.at

Josef Schwarzmann

Landesfeuerwehrverband Vorarlberg
Florianistraße 1
6800 Feldkirch - Altstadt
Tel: 05522 / 3510 – 216
Fax: 05522 / 3510 - 266
Mail: josef.schwarzmann@lfv-vorarlberg.at